



Aktuelle Corona-Informationen von der Bayer. Staatskanzlei

Beitrag





Aktuell vom Bayerischen Kabinett aus der Staatskanzlei:

1. Bayernweitet Corona-Impfangebote massiv aus / Impfen wird schneller und flexibler / Starke Partner vor Ort

2. Bayerisches Landesprogramm zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen

3. Änderungen bei großen Sportveranstaltungen und kulturellen Großveranstaltungen

1. Bayernweitet Corona-Impfangebote massiv aus / Impfen wird schneller und flexibler / Starke Partner vor Ort

Bayernweitet im Kampf gegen die Corona-Pandemie seine Impfangebote massiv aus. Die Staatsregierung bittet Bürgerinnen und Bürger weiter steigern. Besonders im Fokus steht dabei die Altersgruppe der 16- bis 30-Jährigen.

Künftig sollen Erstimpfungen in den Impfzentren auch ohne vorherige Registrierung und Termin möglich sein. Bürgerinnen und Bürger können auch stadt-, landkreis- und bundeslandübergreifend impfen lassen. Darüber hinaus ist es künftig möglich, Impfungen in Kombination vorgenommen werden.

Ergänzend sollen vor Ort Sonderimpfkampagnen ausgeweitet werden. So sind Impfungen mit mobilen Teams möglich. Die Impfzentren können auch „Familiensonntage“ für Eltern und Kinder ab zwölf Jahren anbieten.

Ziel ist es, den Impfstoff vor allem mit Hilfe mobiler Teams zu den Menschen zu bringen. Um die Bürgerinnen und Bürger bei der Impfung zu unterstützen, hat die Bayerische Staatsregierung auf starke Partner vor Ort. Dazu gehören der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, der Landessportverband, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), die Industrie- und Handelskammern, die Betreiber großer Einkaufszentren, die bei der Umsetzung neuer und unbürokratischer Impfangebote helfen.

Ergänzend bietet die Staatsregierung Impfkampagnen für bestimmte Zielgruppen: Reihenimpfungen für Schüler und Studierende. Werden Reihenimpfungen für Studierende folgen.

2. Bayerisches Landesprogramm zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen **Partizipation von Kindern und Jugendlichen**

Kinder und Jugendliche sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffen. Gleichzeitige Hygienemaßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie. All das hat Spuren hinterlassen. Das Bayerische Landesprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie beschlossenen „Landesprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie“ nachgezogen, von dem auch die Kinder und Jugendlichen in Bayern profitieren.

Das Bayerische Unterstützungsprogramm deckt die gesamte Altersspanne der Kinder und Jugendlichen ab. Das Programm ist ausgebaut (z.B. Jugendsozialarbeit an Schulen, Stärkung der Erziehungsberatungsstellen, zusätzliche Unterstützungsangebote zur Stärkung von Jugendarbeit und Partizipation von Kindern und Jugendlichen).

So findet im Herbst 2021 ein gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring initiiertes digitaler Hackathon statt, bei dem erarbeiten. Ausgewählte dort erarbeitete Projekte werden mit einem Jugendbudget in Höhe von 1 Mio. Euro unterstützt. Der Jugendring wird eine Reaktivierungs- und Wertschätzungskampagne entwickelt. Um den direkten Dialog mit den Jugendlichen zu stärken, wird derzeit eine Website konzipiert, die einen Überblick über bestehende Partizipationsmöglichkeiten bietet.

Ein weiterer wichtiger Baustein des Unterstützungskonzepts ist die Stärkung der Jugendsozialarbeit an Schulen, die Menschen gezielt Hilfestellung geben kann.

Besonders belasteten Familien greift der Freistaat gezielt unter die Arme und baut entsprechende Hilfen aus. Das multidisziplinär ausgestatteten Erziehungsberatungsstellen können bis 2022 um zusätzliche 90 geförderte Stellen erweitert werden. Das von Bayern initiierte und länderübergreifende Projekt der virtuellen Beratung wird ab 2022 um zusätzliche 14 Stellen erweitert. Familien erhalten somit jährlich Unterstützung durch eine der bayerischen Erziehungsberatungsstellen. Anton Holzelsberger, 14. Juli 2021



Kategorie

1. Gesundheit & Corona

Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern
3. Staatskanzlei